

Crossing the Line – Junge Perspektiven auf Rollenklischees Schulwettbewerb zum Kunstwerk *Play for Today* an der Marienschule



Foto: Dirk Rose / Kunstmuseen Krefeld

Céline Condorelli

Künstlerin, 1974, Boulogne-Billancourt, FR; lebt in London, UK

Play for Today, 2021/2024

Kaltharz-Farbe, Metallschild, Workshops

Die Installation kann während der Öffnungszeiten der Marienschule von Mo–Do 7.30–14 Uhr und Fr 7.30–11.45 Uhr unter Voranmeldung im Sekretariat besucht werden. Führungen werden auf Anfrage angeboten.

Kunst auf dem Schulhof: *Play for Today* an der Marienschule

Seit dem Sommer 2024 ist das Kunstwerk *Play for Today* (2021/2024) der Künstlerin Céline Condorelli auf dem Schulhof der Marienschule zu sehen. Die Arbeit reflektiert die historische und aktuelle Diskriminierung von Frauen im Sport.

In Céline Condorellis Arbeiten treffen sich Architektur, Ideologien und soziale Spielregeln. *Play for Today* hat sie für einen Schulhof in Dunkerque entwickelt, nun lädt die Arbeit an der Krefelder Marienschule zu Spiel und Austausch ein. Die Künstlerin kombiniert Sportfelder und zeigt sie mit den Jahreszahlen, ab wann es Frauen erlaubt war, in der jeweiligen Disziplin an offiziellen Meisterschaften teilzunehmen. Condorelli lenkt mit der Installation, zu der ein Programm zum Thema Gleichberechtigung gehört, den Blick auf Fragen von Körper, Gerechtigkeit und Sichtbarkeit. Das Begleitprogramm entsteht in Kooperation zwischen den Kunstmuseen Krefeld, der Marienschule Krefeld sowie dem Zonta Club Krefeld und dem Zonta Club Krefeld am Rhein.

Crossing the Line: Junge Perspektiven auf Diversität

Mit dem Schulwettbewerb möchten die Kooperationspartner eine kreative Auseinandersetzung mit den Themen **Diversität, Gender, Rollenklischees und geschlechterbezogener Vorurteile** unter dem Motto **Crossing the Line** anregen: Das Motiv der Linie - der Grenze, die übertreten wird - kann im sportlichen Sinne wortwörtlich als Regelüberschreitung verstanden werden. Im übertragenen Sinne bedeutet die Grenzüberschreitung ebenso einen Regelbruch. Gleichzeitig

stellt die Überschreitung auch eine Form der Befreiung und Emanzipation von Regeln und Systemen dar.

Schüler:innen aller Krefelder Schulen ab Stufe 9 sind dazu eingeladen, sich ausgehend von *Play for Today* kreativ zu gesellschaftlichen Normen und Tabus auszudrücken. Leitfragen lauten:

- Welche Rollenklischees und Tabus in Bezug auf Geschlechter und Gender halten sich noch immer hartnäckig? Was ist angeblich typisch weiblich bzw. typisch männlich?
- Mit welchen Klischees sind junge Menschen heute in ihrem (Schul-)Alltag konfrontiert? Wie können sich junge Menschen dagegen wehren?
- Und welche Alternativen könnte es zu unserem Verständnis von Geschlechtern und Gender geben?

Entwickle ein Bild, ein Motiv oder eine eigene Geschichte und brich kreativ mit gängigen Rollenerwartungen! Teile deine Message, die gerne frech und provokant sein kann.

Drei Arbeiten werden mit einem Preisgeld in Höhe von 150 Euro prämiert, gesponsert durch die beiden Krefelder Zonta-Vereine.

Drei Medien, in denen sich die Schüler:innen ausdrücken können, sind zur Auswahl gestellt:

Malerei und Collage (auch digital)

z.B. ein fiktives Selbstporträt, das Geschlechterstereotype thematisiert (z.B. bestimmte Berufsbilder, Kleidung und Aussehen)

Foto und Video

z.B. könnte ein selbstgestaltetes Video/Reel ein Stop-Motion Video gestaltet werden. Gerne darf das Smartphone zur Hilfe genommen werden.

Comic und Gedicht

z.B. könnte eine Alltagssituation (humorvoll oder kritisch) geschildert werden; eine Erzählung/ein Text könnte von einer Figur handeln, die ihr Umfeld durch ihr unerwartetes Verhalten schockt oder auffällt

Einreichung, Jury und Prämierung

Einsendeschluss für alle Einreichungen ist der **30. März 2025**.

Die Einreichungen können im **Kaiser Wilhelm Museum** zu den Öffnungszeiten (Di, Mi, Do, So 11–17 Uhr sowie Fr, Sa 11–18 Uhr) an der Museumskasse abgegeben werden oder in digitaler Form (als PDF oder Video-Datei) eingereicht werden.

Link: <https://nc.czserver.de/index.php/s/BRN5X9midMqKod9>

Alle Einreichungen werden in einer Ausstellung im Frühjahr 2025 in der Marienschule präsentiert.

Eine **Jury** prämiert drei besonders ausdrucksstarke Arbeiten und kürt die Gewinner:innen bei einer Abschlussfeier in der Marienschule. Die Jury setzt sich zusammen aus den Zontiens Ute Bockstegers, Claudia Gehl, Gabi Hoetter, Mauga Houba-Hausherr, Martina Stall sowie von Seiten der Kunstmuseen Krefeld Eva Caroline Eick.

Kontakt für Rückmeldungen und Fragen:

Servicebüro der Kunstmuseen Krefeld

Joseph-Beuys-Platz 1

D - 47798 Krefeld

t +49 (0)2151 97558 137

servicekunstmuseen@krefeld.de

www.kunstmuseenkrefeld.de